



Antwort zur Anfrage Nr. 0934/2015 der SPD-Stadtratsfraktion zur Sitzung am 20.05.2015 betreffend **Automat zum Spenden von Leergut in Mainz**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Frage 1:

Wie schätzt die Verwaltung die Erfolgchancen von Automaten zum Spenden von Pfandflaschen in Mainz ein?

Antwort:

Ein Erfolg aus der im Jahr 2014 erfolgten Aufstellungen von insgesamt zwölf „Pfandkisten“ innerhalb des Mainzer Stadtgebietes kann aus Sicht der Straßenreinigung des Entsorgungsbetriebes nicht bestätigt werden.

Lediglich im Zeitraum von 14 Tagen nach der Installation der „Pfandkisten“ konnte die Akzeptanz und der Wille der Bevölkerung zur Entsorgung bzw. Abgabe von Pfandflaschen in die „Pfandkiste“ festgestellt werden. Über diesen Zeitraum hinaus wurden diese Einrichtungen kaum mehr zu dem ursprünglich geplanten Zweck von der Bevölkerung in Anspruch genommen. Tatsächlich stieg an den Standorten die Anzahl der Scherben erheblich, darüber hinaus verschärfte sich die Müllproblematik. H

Ebenfalls konnte kein Rückgang an Personen festgestellt werden, die trotz vorhandener „Pfandkisten“ die Suche nach Pfandflaschen in öffentlichen Papierkörben durchführten. Aus Sicht der Verwaltung ist eine Aufstellung solcher Pfandautomaten im öffentlichen Verkehrsraum aus Gründen der Vandalismus Gefahr und der ungeklärten Betriebskosten (Unterhaltung, Reparatur, Entsorgung etc.) zunächst kritisch zu bewerten.

Frage 2-4:

- Welche Kosten würden durch die Aufstellung eines oder mehrerer Automaten pro Automat inklusive Betrieb und Wartung entstehen?
- Wo sieht die Verwaltung geeignete Orte zum Aufstellen von Automaten?
- In welchem Zeitraum könnte eine Aufstellung stattfinden?

Antwort:

Bedingt durch die kurzfristige Anfrage ist es der Verwaltung noch nicht möglich fundierte Informationen zu den Fragen hinsichtlich der Aufstellungskosten, Standortauswahl und Aufstellungszeitraum bereitzustellen.

Mainz, 19.09.2015

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete